

Busch, Wilhelm: [man wünschte sich herzlich gute Nacht] (1870)

1 Man wünschte sich herzlich gute Nacht;

2 Die Tante war schrecklich müde;

3 Bald sind die Lichter ausgemacht,

4 Und alles ist Ruh und Friede.

5 Im ganzen Haus sind nur noch zween,

6 Die keine Ruhe finden,

7 Das ist der gute Vetter Eugen

8 Mit seiner Base Lucinden.

9 Sie wachten zusammen bis in der Früh,

10 Sie herzten sich und küßten.

11 Des Morgens beim Frühstück taten sie,

12 Als ob sie von nichts was wüßten.

(Textopus: [man wünschte sich herzlich gute Nacht]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/370>)